

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Kaufpreis 1900
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
90 f., im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirks
1. K. 30 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
auf genäh. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 f., bei mehrmalig.
je 6 f.
Geldbefragungen:
Das Pflanzbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

Nr. 188.

Nagold, Samstag den 1. Dezember

1900.

Zur gest. Beachtung!
Für den Monat Dezember
kann der
Gesellschafter
bei allen Postanstalten und Landpostboten
bestellt werden.

Amtliches. Bekanntmachung,

betreffend die Landtagsabgeordnetenwahl.

Die Bezirksangehörigen werden hiemit wiederholt in Kenntnis gesetzt, daß die Wahl eines Landtagsabgeordneten am Mittwoch den 5. Dezember d. J.

vorgenommen werden wird. Bezüglich der Wahl wird auf Folgendes noch besonders hingewiesen:

Die Abstimmung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen.

Die Wahl erfolgt durch unmittelbare und geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten.

Die Stimmabgabe erfolgt in folgender Weise:

Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, nimmt von einer in der Nähe des Eingangs zu den Absonderungs-

vorrichtungen besonders aufzustellenden Person (Amtsdirektor, Polizeidiener u. dergl.) einen gestempelten Umschlag in Empfang und begibt sich an den abgeordneten Tisch, wo er seinen Stimmzettel in den Umschlag steckt; er tritt sodann an den Tisch, an welchem die Distriktswahlkommission sitzt, nennt seinen Namen und giebt, wenn der Abstimmungs-

distrikt aus mehreren Gemeinden besteht, seinen Wohnort, in Orten, in welchen die Wählerliste nach Straßen und Hausnummern aufgestellt ist, seine Wohnung an. Hat der Protokollführer den Namen des Abstimmenden in der Wähler-

liste aufgefunden, so legt der Wähler selbst den Umschlag unvergeschlossen in die Wahlurne.

Wähler, welche durch körperliche Gebrechen gehindert sind, an den abgeordneten Tisch zu treten oder ihren Stimm-

zettel eigenhändig in den Umschlag zu verbringen und diesen in die Wahlurne zu legen, dürfen sich der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen. Ueber die Zulassung einer Ver-

trauensperson entscheidet in Ausnahmefällen die Distrikts-

wahlkommission.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich gestempelten, oder welche in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgegeben werden wollen, hat der Wahlvorsteher zurück-

zuweisen. In diesem Fall darf ein Abstimmungsvermerk in der Wählerliste nicht gemacht werden.

Unzulässig sind Stimmzettel:

1. welche sich nicht in einem amtlich gestempelten Umschlag, oder welche sich in einem verschlossenen Umschlag befinden;

2. welche nicht von weißem Papier, oder welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind;

3. welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;

4. aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;

5. auf welchen mehr als ein Name verzeichnet ist;

6. welche eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten.

Befinden sich in dem Umschlag mehrere Stimmzettel, so werden diese, wenn sie auf denselben Namen lauten, nur einfach gezählt, andernfalls außer Berücksichtigung gelassen.

Bei der Stimmzählung wird darauf keine Rücksicht genommen, ob ein Gewählter wählbar ist.

Nagold, den 30. November 1900.

R. Oberamt, Ritter.

Nagold.

Die Landtagswahl betreffend.

Die Herren Ortsvorsteher werden hiemit angewiesen, das Ergebnis der Wahl sofort nach beendeter Stimmzählung dem Oberamt durch telegraphische oder telephonische Nachricht bezw. durch Eilboten womöglich bis Mittwoch Nacht

spätestens 10 Uhr zukommen lassen zu wollen.

Die Auslagen für Telegramme, Telefongebühren und Eilboten sind bei dem Oberamt nachher in Höhe zu liquidieren.

Nagold, 30. Nov. 1900.

R. Oberamt, Ritter.

Ragold. Staatssteuer und Amtsschadensumlage pro 1900/01.

Den Ortsvorstehern und Verwaltungsgliedern gehen mit heutiger Post gedruckte Exemplare der Staatssteuer- und Amtsschadensumlage pro 1. April 1900/01 zu.

Die Unteranstellung auf die Steuerpflichtigen, einschließlich der Gemeindevorlagen ist alsbald zu besorgen und Vollzugsbericht bis 1. Januar 1901 hierher zu erstatten.

Bezug der Besteuerung der Wandergewerbe gemäß Art. 27-29 des Ges. vom 15. Dezember 1899 (R.-Bl. S. 1163) ist dann spätestens bis 15. Dez. d. J. hierher anzugeben, wie viel auf 1. K. Gewerbesteuer, Gemeinbeschaden und Amtsschaden entfällt (§§ 18 und 19 der Vollz.-Verf. v. 18. Dez. 1899 (Reg.-Bl. S. 1185).

Den 30. Nov. 1900.

R. Oberamt: Ritter.

Bekanntmachung.

betz. die Feldbereinigung auf der Markung Nagold.

Bei der am 27. ds. Mts. vorgenommenen Abstimmung über den Antrag auf eine Bereinigung der Gewände:

„Im Dreieckigen, unter Lohndorf, unterm Aucken, im Grabengrund, im Stoll, am Alchweg, in langen Aedern, am alten Mäckerweg, an der Heerstraße, beim Apotheker, in Pohlenäckern, im oberen Kreuzerthel, im Gaispfly, Stabengrund, Bildstöcke und hinterm Wollberg“ der Markung Nagold haben von 367 beteiligten Grundeigentümern mit einem Gesamtsteuerkapital von 16.088 M 50 S. 241 Beteiligte mit 11.208 M 09 S. Steuerkapital für den Antrag gestimmt bezw. waren als demselben zustimmend zu behandeln.

Auf Grund dieses Ergebnisses der Abstimmung wurde das Unternehmen vom Oberamt für beschlossen erklärt.

Dies wird unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß die zur Minderheit gehörenden, sowie die nach Art. 9 Abs. 3 bezw. Art. 11 Abs. 5 des Gesetzes vom 30. März 1886 als zustimmend angenommenen Grundeigentümer das Recht haben, innerhalb der unersprechlichen Frist von zwei Wochen vom Tag der Abstimmung an, dem Oberamt die nach ihrer Ansicht der Ausführung des beschlossenen Unternehmens entgegenstehenden Gründe mündlich oder schriftlich darzulegen, soweit solche nicht etwa schon bei der Abstimmungstagfahrt geschehen ist, sowie daß binnen derselben Frist bei dem Oberamt Anträge auf Berichtigung des Ergebnisses der Abstimmung vorzubringen sind.

Nagold, den 29. Novbr. 1900.

R. Oberamt: Schöller, Amtn.

An die R. Ortsschulinspektorate.

Die für den Bezirk nötigen Exemplare der 5. Auflage der Anweisung zur Erteilung des Lernerunterrichts in der Volksschule (Amtsbl. XII, S. 117 f.) wird der Unterzeichnete bestellen und den einzelnen Ortsschulinspektoren zugehen lassen.

Altensteig-Dorf, 28. Nov. 1900.

R. Bezirksschulinspektorat:
Schott.

Zum Advent.

Advent ist die Zeit der Erwartung. Die Christenheit harret dem Kommen des Erlösers entgegen; sie durchlebt im Geiste jene Zeit des Wartens, die der Erscheinung Christi auf Erden vorausging. Und diese Stimmung teilt sich auch den Gemütern mit, die der christlichen Wahrheit sonst fern stehen; der Glanz und die Freude des bevorstehenden Weihnachtsfestes erfüllt groß und klein mit froher Spannung, und gar vielen deutet die Vorfreude das Schönste des ganzen Festes.

Advent ist die Zeit der Zurückung. Gottes Wort mahnt uns: bereitet dem Herrn den Weg; die aläubige Gemeinde fragt: wie soll ich Dich empfangen? Ueberall werden Vorbereitungen getroffen für das schwere Fest und auch in die Herzen, die sich nicht unter die Mahnung des göttlichen Wortes stellen wollen, dringt aus all dem geschäftigen Thun der Liebe ein Hauch des Liebesgeistes, den Christus in die Welt gebracht hat.

Advent ist die Zeit der Hoffnung. Wir bekennen: es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden. Aber wir sind gewiß, daß die Zukunft unser ist und das Reich uns bleiben muß. Und wie uns das Weihnachtsfest den Sieg des Lichtes über die Finsternis vor Augen stellt, so leben wir in der Hoffnung, daß über alles Dunkel und alles Elend dieser Erde die himmlische Liebe triumphieren wird.

Erwartung, Zurückung, Hoffnung — das sind die Gedanken, die nicht bloß die Adventszeit, sondern unsere ganze

Lebenszeit auf Erden ausfüllen sollen. Hienieden stehen wir im Adventsdenken. Wolle Gott uns allen droben die selige Festfeier schenken!

Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. Nov. Das Haus ist schwach besucht. Am Bundesratliche: v. Posadowsky und v. Rheinbaben.

Präsident Graf Ballerem eröffnet die Sitzung um 1.30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht der Gesetzentwurf über die Privatversicherungsanstalten.

Abg. Dörfel (Bil.) (Schwer verständlich) hält eine einheitliche Regelung mit Rücksicht auf die verschiedenen Gesetzgebungen der Einzelstaaten für dringend geboten. Redner beantragt Ueberweisung an eine 21gliedrige Kommission.

Abg. Lehr (nail.) steht der Vorlage ebenfalls sympathisch gegenüber, hat aber gegen einzelne Bestimmungen schwere Bedenken, deren Befreiung er in der Kommission erhofft. Redner erlennt namentlich an, daß die Aufsicht über das Versicherungswesen einer einzigen Reichsbehörde übertragen werden solle.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 1. Dezember.

Champigny-Feier. Jede Feier, die der Erinnerung an die Siegesjahre 1870/71 geweiht ist, erhebt uns von neuem zur Bewunderung der großen Thaten des deutschen Heeres und zur Dankbarkeit für die Helden, die mutig gestritten für des Vaterlandes Ehre und ihr freudig Blut und Leben gopfert. Wohl liegt jene Zeit schon lange hinter uns und mit Berechtigung haben sich in den letzten Jahren Stimmen erhoben, die erwahnten, die bisher alljährlich begangenen Erinnerungsfeste aufzugeben, und in weiten Kreisen hat dieser Vorschlag auch Anklang gefunden. Wer aber könnte es verargen, daß trotzdem noch einmal hier der Beschluß gefaßt wurde, die 30jährige Wiederkehr des Ehrentages der Württemberger bei Champigny-Willers festlich zu begehen. Aus den Reihen des hiesigen in erster Linie berufenen Militär- und Veteranenvereins war die Anregung ergangen und es lagte sich gut, daß die Feier mit dem Andenksfesttag zusammengelegt werden konnte. In aller Frühe donnernten Böllerschüsse vom Schloßberg her ins Nagoldthal hinaus, in den Wäldern ringsum ein hundertfaches Echo erweckend. Unter feierlichem Glockengeläute bewegte sich sodann um 9 1/2 Uhr der Militär- und Veteranenverein mit Fahne unter Vorantritt der Musik zur Stadtkirche, wo ein Gottesdienst stattfand, an dem auch zahlreiche andere Gemeindeglieder teilnahmen. Stadtpfarrer Höck hielt hier die Predigt auf Grund des Schriftworts in der Offenbarung Johannes: Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Er verglich die Treue der Apostel gegen ihren Herrn und die Treue jener Helden des Schlachtfeldes gegen ihren König. Was diesen die Kraft gegeben, auszuhalten in dem blutigen Ringen bis der Tod die Waffen ihrer Hand entrang, sei nicht das starre Kommando, sondern auch der lebendige Glaube an Gottes Güte und Allmacht gewesen. Redner verband mit seinen Ausführungen noch die Erinnerung an das schreibende Kirchenjahr, jeden ermahnend, Rückblick zu halten, ob er in diesem Zeitraum auch seine Christenpflicht erfüllt. Gemeindegesang des Liedes Pro. 529 umrahmte die würdige Feier. In geschlossenem Zuge trat der Verein sodann den Rückweg in die Stadt an. Abends fand im Hotel zur Post eine geistliche Feier statt, über deren Verlauf wir noch näher berichten.

Zeitungsverteuerung. Die Mannheimer, Heidelberger und Pforzheimer Zeitungen bringen an der Spitze ihrer Blätter Erklärungen, daß sie infolge der Papierverteuerung um 40%, des erhöhten Postzeitungstarifs und der wesentlichen Erhöhung der allgemeinen Betriebskosten sich genötigt sehen, einen Preisausschlag, teils auf das Abonnement, teils auf die Inseratenpreise und Herabsetzung der Rabattsätze auf dieselben eintreten zu lassen. Dieselbe Notwendigkeit wird sich, wie schon mehrfach mitgeteilt, auch nächstbem für sämtliche württ. Blättern ergeben und wird hier voraussichtlich der Preisausschlag ab 1. Jan. 1901 eintreten.

Handels- und Gewerbekammerbericht für 1899. Einen schätzenswerten Einblick in die Gestaltung unseres gewerblichen und kaufmännischen Lebens geben die alljährlich erscheinenden, mit großer Umsicht zusammengestellten Handels- und Gewerbekammerberichte für Württemberg. Aus dem uns nun vorliegenden Bericht für 1899 ist vor allem bemerkenswert der in sämtlichen Bezirken konstante kräftige Aufschwung des Gewerblebens. Im besonderen dürfte unsere Befreiung der Aufstellungen der Kammer in Calw interessieren, der auch das Oberamt Nagold zugehört. Wir werden deshalb von heute ab aus diesen Berichten möglichst ausführlich gehaltenen Auszüge veröffentlichen und beginnen mit der allgemeinen Uebersicht des Gewerblebens. Darüber schreibt die Kammer in Calw folgendes: Der gehobene Zu-



stand des Erwerbslebens, welcher seit einer Reihe von Jahren wahrzunehmen ist, hat erfreulicherweise auch im Jahre 1899 angehalten. An Beschäftigung und Absatz hat es nirgends gefehlt, in manchen Geschäften hat sich der Verkehr noch gesteigert. Das Geschäftsergebnis war jedoch in den meisten Fällen kein besseres als in dem vorausgegangenen Jahre. Das allgemeine Steigen der Roh- und Hilfsstoffe, insbesondere der Arbeitslöhne konnte nur teilweise auf die Verkaufspreise gebracht werden, dies und der fortwährend hohe Zinsfuß haben bei einer Reihe von Geschäftszweigen die Betriebsergebnisse beeinträchtigt. Diese Schilderung der Geschäftslage trifft bei der größeren Anzahl von Geschäftszweigen zu, insbesondere bei der Fabrikation von Wolldecken, Tuch und Buckskin, Stahlbratkrähen, Sensen und Sichel, Öl, Nägeln und der großen Anzahl von Holzverarbeitungs-geschäften. Hervorgehoben zu werden verdient noch die abermals erhöhte Einnahme, welche der Staat, die Gemeinden und Privaten aus den Waldverträgen hatten, was namentlich den Gemeinden die Ausführung mancher gemeinnütziger Unternehmungen erleichterte und bauliche Unternehmungen förderte. Die rege Bauhätigkeit hatte einen lebhaften Geschäftsgang, nicht nur bei den Bauhandwerkern, sondern auch bei den Geschäften für die täglichen Lebensbedürfnisse zur Folge. Die Arbeiter hatten ununterbrochen gut bezahlte Beschäftigung. Infolge dieses lebhaften Geschäftsgangs haben auch die kaufmännischen Detailgeschäfte einige Besserung ihrer sonst gedrückten Geschäftslage erfahren. Insbesondere machte sich bei letzteren — wenn auch nicht in stärkerem Maße — bemerklich, daß die Landwirtschaft ein zufriedenes Jahr hinter sich hat und die ländliche Bevölkerung etwas kaufkräftiger geworden ist. Diese im allgemeinen günstige Geschäftslage ist in erster Linie der Erhaltung des Friedens zu verdanken, in welcher Beziehung die Leitung der Staatsgeschäfte durch die Reichsregierung allgemeine Anerkennung findet.

Vom Tage. Seit einigen Tagen tönt aus dem Kreuzthal ein neuer Loden Schlag in unsere Stadt herein. Auf dem Rücken des in Bälde fertiggestellten Militärregimentsheim hat Uhrmacher Günther im Lauf der Woche eine Uhr mit Schlagwerk angebracht und nunmehr in Betrieb gesetzt.

Oberschwandorf, 29. Nov. Zu Ehren des aus seinem Amte scheidenden Schullehrers Gürzbach fand sich letzter Tage eine Anzahl der Kollegen der Umgebung im Dirsch hier zu einer überaus gelungenen Abschiedsfeier ein. Namens der Versammelten gab Schullehrer Glöck in Waldsdorf seiner Freude über das Erscheinen so vieler Kollegen Ausdruck und betonte, darin liege ein Beweis für die Beliebtheit des Scheidenden im Kreise seiner Kollegen. Redner gedachte im weiteren seiner erspriesslichen Tätigkeit als Schulmann, die auch von der Oberschulbehörde anlässlich seiner Pensionierung ihre volle Anerkennung gefunden habe. Schließlich bemerkte der Redner, daß der Amtsrücktritt Gürzbachs für die Kollegen doch keinen Abschied bedeute, da er seinen Lebensabend in Ragold zubringen gedenke. Mit einem Hoch auf den Scheidenden schloß die beifällig aufgenommene Rede. Schließlich gerühmt wurde H. Gürzbach, indem er für die zahlreiche Teilnahme an der Feier dankte und sodann ausführte, daß es ihm freilich nicht so leicht geworden sei, von seinem Amt zu scheiden, dem er nun über 50 Jahre geworbet habe; aber er habe sich eben doch seiner zunehmenden Leiden halber ins Unvermeidliche schicken müssen. Es werde ihn recht freuen, wenn er trotzdem wie früher in enger Fühlung mit seinen Kollegen und Freunden bleiben dürfte. Er gab hierauf einen mit Interesse aufgenommenen Ueberblick über seine Erlebnisse von seinem Amtsantritt an bis zur Gegenwart und wählte zuletzt sein Glas der Kollegialität im Bezirk, die ihn stets gestützt habe. Schullehrer Haug von Ragold begrüßte freudig den Entschluß Gürzbachs, nach Ragold überzusiedeln, wo er von lieben Freunden umgeben sein werde. Redner gedachte in besonderem auch der lieben Frau, die die Freuden und Leiden des Schulmeisters geteilt habe und erinnerte an das durch den schweren Unfall des einzigen Sohnes nicht ganz ungetrübte Familienglück, das den Scheidenden Eheleuten besichert war. Ein Hoch auf Frau Gürzbach bildete den Schluß der Rede.

K. Herrenberg, 29. Nov. Heute morgen um 9 Uhr brach in der mit dem Wohnhaus zusammengebauten reichgefallenen Scheune des Tuchmachers Wihl. Gerlach in der Bronngasse Feuer aus. Der rasch herbeigeeilten Feuerwehr gelang es nach anstrengter Tätigkeit, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und damit von unserer Stadt eine große Gefahr abzuwenden, die durch das Ueberpringen des Feuers auf die eng aneinandergestellten Nachbargebäude drohte. Wie bereits ermittelt, hat der eigene allerdings geistig beschränkte 16jährige Sohn Gerlachs durch Zünden seiner Angehörigen in Not und Elend gebracht. Der Täter wurde alsbald verhaftet.

Niedernau, 29. Nov. (Korresp.) Heute Vormittag 10 Uhr kam in der Nähe des hiesigen Bahnhofs ein im Kohlenfahrewerk Niedernau von C. S. Rommenhölzer A. S. gehöriger Sprudel, nach welchem schon längere Zeit gehohlet wurde, zum Ausbruch und zwar in einer solchen Ergießigkeit, die sämtlich, bis jetzt zu Tage geförderten Sprudel, auch den derselben Firma in Dieringen gehörigen nicht ausgenommen, weit übertrifft. Der Sprudel springt über 30 Meter hoch.

Neulingen, 29. Nov. Bei der hier erfolgten Wahl der ritterschaftlichen Abgeordneten für den Schwarzwalddistrikt zur 2. Kammer wurden gewählt: Die bisherigen Abg. Frhr. Hans v. D. w. Präsident der Zentralstelle für die Landwirtschaft, Karl v. Neubronner, 1. Kammerherr in Stuttgart, und an Stelle des Frhr. Karl v. Speith-Schallburg der Frhr. Albert v. Rechler-Schwandorf, Obersteuerrat z. D. in Stuttgart.

Friedrichshafen, 29. Nov. (Korresp.) Ministerpräsident A. D. Frhr. v. Rittnach ist gestern hier eingetroffen und hat in seiner Villa Wohnung genommen.

Landtagswahlen.

Z. Wildberg, 30. Nov. Nachdem letzten Sonntag der sozialdemokratische Kandidat, Buchbinder Jöhler aus Stuttgart, eine Versammlung hier abgehalten und über die Bedeutung der bevorstehenden Landtagswahl für das werththätige Volk gesprochen, wurden unsere Wähler gestern abend wieder zu einer Versammlung berufen, in der der seitherige, wiederum kandidierende Abgeordnete des Bezirks, Fabrikant Schaible ein Referat erstattete. In diesem Zweck hatte sich eine den verschiedensten Ständen angehörige Versammlung im Gasth. Traube eingefunden. In 2^{1/2} stündiger Rede gab Dr. Schaible eine allgemein verständlich gehaltene Uebersicht über die Verhandlungen des Landtags während des letzten Jahres und die Gründe seiner Stellungnahme und Abstimmung bei den einzelnen Fragen. Die wichtigeren Gegenstände wie Waldfeuerlöschordnung, Biersteuer- und Wirtschaftsabgabengesetz, Warenhaussteuer und Wasserrechtsgesetz erläuterte der Referent eingehend und fügte hieran einen klaren, gemauerten Vortrag über sein Wahlprogramm, das bereits veröffentlicht wurde. Seine Darlegungen gipfelten in dem Hauptgrundsatz: dem kleinen und mittleren Mann soll und muß geholfen werden! Obwohl konfessionell, verspricht Herr Schaible dem gesunden Fortschritt auf jeglichem Gebiet seine Mitwirkung. So fanden denn auch seine Ausführungen rückhaltlos Beifall. Als Dankesbezeugung für die seitherige Thätigkeit des Abgeordneten erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Wie schon voriges Jahr, so wurde dem H. Schaible zum Schluß auch gestern wieder aus der Mitte der Versammlung dringend ans Herz gelegt, bei Gelegenheit dafür einzutreten, daß für die in letzter Zeit von hier nach andern Orten verlegten bzw. zur Verlegung in Aussicht genommenen Beamten ein Ersatz geschaffen werden möchte, was der Kandidat in freundlicher Weise zusagte.

Oberndorf. Komm.-Rat Erb. Junghans in Schramberg hat die Kandidatur der Deutschen Partei für den Bezirk Oberndorf angenommen.

Ulm, 29. Nov. (Korr.) Die deutsche Partei hat gestern abend in einer Plenarversammlung, dem Antrag des Ausschusses gemäß, beschlossen, Oberbürgermeister Wagner als Kandidat für die Landtagswahl aufzustellen und die übrige Wählerchaft zum Beitritt zu dieser Kandidatur aufzufordern. Wagner ist noch in Berlin.

Heilbronn, 29. Nov. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben an den Oberbürgermeister Hegelmaier ein Schreiben gerichtet, welches folgenden Wortlaut hat:

Die Mitglieder der bürgerlichen Kollegien haben am 6. Mai 1898 die Erklärung abgegeben, daß sie die von Ihnen beabsichtigte Annahme eines Mandats in den Reichstag mit den Anforderungen, welche unser Gemeinwesen an den Stadtvorstand stellt, nicht für vereinbar erachteten. Die Richtigkeit unserer Auffassung ist durch die seitherige Erfahrung bestätigt worden. Sie haben sich nun neuerdings bereit erklärt, auch ein Mandat in den Landtag anzunehmen. Wir sehen uns daher veranlaßt, unserer Ueberzeugung dahin Ausdruck zu geben, daß wir in der Uebernahme dieses Mandats eine weitere Schädigung der Interessen unserer Stadtverwaltung erblicken müssen.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Nov. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Als Nachfolger des Fürsten Münster wurde der bisherige Botschafter in Petersburg, Fürst Radolin, zum deutschen Botschafter in Paris ernannt.

Ausland.

London, 28. Nov. Lord Roberts wird jetzt Ende Dezember in England erwartet, um den Posten als Oberkommandierender des britischen Heeres zu übernehmen, den Lord Wolseley am nächsten Freitag ausgeben und Sir Evelyn Wood bis zu Lord Roberts' Ankunft vertreten wird.

Paris, 28. Nov. Eine seltene Dynamitexplosion fand heute Mittwoch in dem Kohlenbergwerk von Auche (Departement du Nord) statt. Nach den bisher vorliegenden Berichten seiens der Direktion sind durch die Katastrophe 14 Bergleute getödtet und 10 verwundet worden; 18 Arbeiter werden noch vermißt. Der Umfang des Materialschadens läßt sich überhaupt noch nicht übersehen, da die Aufräumungsarbeiten noch nicht einmal begonnen werden konnten.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Berlin, 29. Nov. Die antibritische Bewegung in der Kapkolonie nimmt infolge der britischen Ornel bedingende Ausdehnung an. Seit Monaten treffen warnende Nachrichten aus der Kapkolonie ein. Die größte Aufregung herrscht namentlich in dem Teil der Kapkolonie, wo bisher noch keine militärischen Operationen stattfanden.

London, 29. Nov. Aus der Kapkolonie kommen höchst ernste Nachrichten. Das Reutersche Bureau, das als offiziöses Organ der britischen Regierung zu gelten hat, meldet aus Kapstadt: Die Entfremdung zwischen Holländern und Engländern in der Kapkolonie nimmt zu. Eine lebhafteste gegen die Engländer gerichtete Propaganda ruft überall Unruhe hervor. In den wichtigsten holländischen Zentren der Kapkolonie herrscht bereits offener Aufruhr.

London, 30. Nov. Daily Mail bestätigt, daß Bureaugeneral Dewet die Kapkolonie bedrohe. Er stehe an der Spitze von 3000 Büren und werde durch Aufständische in der Kapkolonie unterstützt. Diese Bewegung drohe sich sehr weit auszudehnen. Die Engländer befinden sich plötzlich überall wieder in der Verteidigungsstellung.

Ebenburg, 27. Nov. Dewet hält Demetzdorp besetzt. Dies wird als Anzeichen dafür angesehen, daß er beabsichtigt, in die Kapkolonie einzudringen, um sich

Ersatz der Mannschaften zu verschaffen. Von den Engländern werden deshalb alle Furten des Oranienflusses besetzt gehalten. Ohne eine Vermehrung der berittenen Mannschaften ist keine Hoffnung vorhanden, Dewet zu fangen.

Präsident Krüger in Europa.

Paris, 29. Nov. In der Umgebung des Präsidenten Krüger verlautet über die Unterredung mit Delcasse, daß Krüger sich darauf beschränkte, zu erforschen, wie sich die französische Regierung gegenüber gewissen Möglichkeiten verhalten würde, die sich aus den Schritten, die in Europa gethan werden sollen, ergeben könnten. Die Unterredung bewegte sich in allgemeinen, unbestimmten Ausdrücken. Delcasse gab weiter zu verstehen, daß Frankreich keine Initiative ergreifen, aber auch einer solchen nicht entgegenzutreten und sich ihr vielleicht anschließen werde, wenn sie unter Umständen zutage trete, die die Billigung Frankreichs verdienen.

Paris, 29. Nov. Die Abreise des Präsidenten Krüger aus Paris erfolgt Samstag Mittag 1.50 Uhr mit dem Nord-Expresszug. Krüger begibt sich zunächst nach Köln, wo er bis Montag Vormittag bleiben wird. Von dort aus reist Krüger nach Magdeburg, wo er übernachtet, und Dienstag vormittag nach Berlin.

Die Krisis in China.

Köln, 29. Nov. Nach einer Meldung der Köln. Volksztg. aus Tientsin machen die Boger der Mission des Provinzars Freinabern in Paoly noch viel zu schaffen. Die Gemeinde Carao ist ganz zerstört. 2520 Christen wurden ermordet und 50 Jungfrauen zur Stadt geschleppt.

London, 29. Nov. Morning Post meldet aus Peking 27. ds.: Nachdem die Gesandten erklärt hatten, sie seien mit dem jüngsten Erlaß des Kaisers Kwangshü, worin die Bestrafung der Schuldigen angeordnet wird, nicht zufrieden gestellt, richteten Li-Hung-Tschang und Tsching an den Kaiser ein Telegramm, worin sie ihn darauf aufmerksam machen, daß die Gesandten weitergehende Maßnahmen verlangen, als in dem Erlaß vorgesehen seien, und ferner darauf hinweisen, entweder müsse der Kaiser selbst nach Peking zurückkehren, oder es müsse jemand bestimmt werden, der für ihn in Peking handeln könne. Schließlich wird in dem Telegramm mitgeteilt, die Admirale treffen auf dem Jangtsee Vorkehrungen, die Absendung der für den Hof in Singanju bestimmten Lebensmittel zu verhindern. Auch der Bizeleig Liukungi wandte sich an den Hof und verbreitete sich in einer Denkschrift über die Thätigkeit der Admirale.

Petersburg, 29. Nov. Nach einem Telegramm des Generals Zerbighi vom 17. ds. hat das Schanhaiwaner Detachement der von 10,000 Bogern, Tangusen und chinesischen Soldaten belagerten Bistof der Ostmongolei mit 20 Missionaren und 3000 christlichen Familien befreit.

Tientsin, 27. Nov. Die ungefähre Anzahl der fremden Truppen in Nordchina beträgt: 7500 Engländer, ausschließlich derjenigen in Shanghai und Hongkong, 25,000 Deutsche, 15,000 Japaner, 15,000 Franzosen, 8000 Russen (ausschließlich derjenigen in der Mandschurei), 2100 Italiener, 1800 Amerikaner und 300 Oesterreicher.

Bermischtes.

Schüler-Selbstmord. In Gotha hat ein 13jähr. Junge sich ertränkt, weil er eine Unterchrist, die sein Vater unter einem Tadel sehen sollte, selbst vollzogen hatte, was aber dann heraukam. Furcht vor Strafe trieb das Kind in den Tod. Die Goth. Ztg. regt bei dieser Gelegenheit an, ob es sich nicht empfehlen möchte, einen Tadel durch geschlossenen Brief mit der Post den Angehörigen zu übermitteln, statt ihn den Schülern ins Feld zu schreiben.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 2.—8. Dezember.

Herrenberg: 4. Krämer-, Vieh-, Roß- und Flachsmarkt.
Horb: 4. Viehmarkt.

Herrenberg. Uebersicht über den Arbeitsmarkt am 29. November. Gesucht werden: 1 Möbelschreiner (auswärts), 2 Schneiderlehrlinge, 1 Feilser, 1 Schreinerlehrling, 1 Schmiedlehrling (auswärts, ohne Lehrgeld), 1 Wagnerlehrling, ebenso 2 Schneider (1 auswärts), 1 Schuhmacher; weiter: 1 Dienstmädchen für die Landwirtschaft, 1 Dienstmädchen für die Landwirtschaft (auswärts). Vermittlung kostenfrei. Arbeitsamt Herrenberg (Stadt-Postg.).

Eingekandt.

Gustav-Adolf-Ges. Am Adventfest tritt der Gustav-Adolf-Verein an die evang. Gemeinden und ihre Glieder heran mit dem Ruf: Vergesst nicht eurer Brüder in der Fernstreuung! Wir dürfen uns ja von Herzen darüber freuen, daß auch das Werk des Gustav-Adolf-Vereins immer mehr sich ausbreitet und zwar als ein Werk des friedlichen Bauens unter den zerstreuten Gliedern evang. Kirchen. Insbesondere ist ihm eine neue umfangreiche Aufgabe erwachsen in der Pflege der aus der evang. Bewegung in Oesterreich herauswachsenden Gemeinden. An ihnen wirken auch verschleierte würt. Geistliche.

Um den vielen kleinen und großen Bedürfnissen der seitherigen und der neuen Pflanzlinge des Gustav-Adolf-Vereins einigermaßen genügen zu können, sollten dem Verein neue vermehrte Mittel zufließen. Dieses Jahr besonders dürfte der reiche Segen, den wir von Keckern, Wiesen, und nicht zum wenigsten von den Obhüben einfließen dürfen, manches Herz und manche Hand willig machen zu neuer oder zu reichlicherer Beisteuer, wie solche Hoffnung auch der Vereinsvorstand hegt und ausspricht.

Der Bezirk Ragold, der sonst in allerlei Werken der Liebe nicht zu den letzten gehört, steht im Gustav-Adolf-Werk nicht unter den ersten. Darum möchte dieser Rufus noch mehr Freiwillige ans Werk rufen und die seitdem am Werk mithelfen, bitten, selbst mit unermüdblicher treuer Liebe weiter undarget nicht mit eurer Beisteuer!

Diesu eine Beilage und das Blaundersbüchchen Nr. 48.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emit Kaiser) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: G.hardt.



Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamtsstadt Nagold.

Geflügelhaus-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde bringt ein fast noch neues 8,90 m langes, 1,70 m tiefes und 2,60 m hohes mit 3 Abteilungen eingerichtetes Geflügelhaus mit 1,40 m breitem, 1,70 m tiefem und 2,0 m hohem Giebelaufbau für Tauben (B.-B.-A 320 M)

am Mittwoch den 5. Dez. ac. vormitt. 11 Uhr auf der Kanzlei der Stadtpflege im öffentlichen Ausschuss gegen Barzahlung auf den Abbruch zum Verkauf, wozu Liebhaber hienmit eingeladen werden. Das Gebäude ist auf einen Zementsockel gestellt, mit Mauerwerk aufgemauert und mit Wetterverhütung versehen. Auf Wunsch kann das Gebäude bis 15. März l. J. stehen bleiben.

Den 22. November 1900.

Stadtpflege:
Lang.

Sämtliche
zur Weihnachtsbäckerei
notigen Artikel
empfehlen in feiner, vorzüglicher Qualität bei billigsten Preisen.
Nagold. **H. Lang,**
Conditorei u. Café.

Carl Napp
in Nagold empfiehlt sein Lager
in
Bettfedern la. Qualitäten,
Bettbarquet, Cölsh, Satin, Augusta, Schurz-
und Kleiderzeuge, Kleiderstoffe schwarz
u. farbig in größter Auswahl, Vorhang-
und Möbelstoffe, Hemdenstoffe in größter
Auswahl, Hosenzuge u. Halbtuche, weiße
und farbige Herrenhemden, Normal und
Lamahemden, Unterhosen u. Unterjacken,
Wollene, wollene und seidene Tücher,
weiße und farbige Taschentücher, weiße
und farbige Tischtücher, Kragen, Vor-
hemden, Mandchetten, Cravatten,
Hosenträger, Handschuhe etc.
bei billigsten Preisen.

Wärmende Getränke
sind an kalten Wintertagen ein wahres Bedürfnis!
Um dem fröstelnden Körper die nötige Wärme wieder zuzuführen, gibt es kaum ein angenehmeres und wirksameres Mittel als eine Tasse **echten Marco Polo Thee!** Derselbe ist in den meisten einschlägigen Geschäften erhältlich!
(Sechs Qualitäten von Mk. 2.10 bis Mk. 5.— pro Pf.)
Hauptniederlage in Nagold bei Hrn. Hch. Lang, Conditior.

An die H.H. Ortsvorsteher!
Zur all. Kenntnisnahme, daß ich
sämtliche Formulare
zur Bürgeranschauwahl
auf Lager habe.
G. W. Zaisers Buchdruckerei, Nagold.

Nagold.
Bei Husten, Heiserkeit u. s. w.
haben sich meine Spezialitäten:
**Spitzwegerich-
Honig-Bonbons,
Eibisch-Bonbons,
Malzextract-Bonbons**
in Paketen à 10 und 20 S
als Linderungsmittel stets vorzüglich bewährt
Hch. Gauss,
Conditior.

Nagold.
Puppenartikel
als Geschenke in Zeng und Leder,
Köpfe in Holz, Blech u. Porzellan,
Arme, Strümpfe, Schuhe
empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Hermann Knedel.

Nagold.
**Zur Zahn-
u. Mundpflege**
empfehlen selbsthergestellte
aromat. Zahnpasta
in Dosen à 60 S.
Salol-Mundwasser
in Gl. à 1 M
Apoth. Schmid.

Hole's lösende Bonbons,
vorschl. b. Husten, Katarrh, Heiserkeit,
Schleimlösl. Wirkg.! Zu 30 u. 50 S in
Nagold bei Gottlob Schmid.

Für Husten-
und Katarrhleidende
**Kaiser's
Brustkaramellen**
die sichere Wirkung
ist durch
Eingig bestehender Beweis für
sichere Hilfe bei Husten, Hei-
serkeit, Katarrh und Ver-
schleimung. **Pack. 25 S**
bei Fr. Schmid in Nagold, G.
Güterkauf in Heiterbach u. Wilh.
Widmann in Unterjettingen.

Nagold.
Treibriemen
von gestrecktem prima Kernleder,
genäht und gefittet, für jeden
Kraftbetrieb.
**Ledersaiten, Näh-
und Bindriemen,
Adhäsionsfett**
in Stangen,
Riemenkitt,
Reparaturen werden schnell
und pünktlich besorgt.
Carl Höhle,
Sattler und Tapetier.

Engelswerk
C. W. Engels
in Foche bei Solingen-K.
Grösste Stahlwarenfabrik mit
Versand nur an Private.

Preisliste (4000 Tra.) unsonst und frank!

Zwiebelfuchen am Mon-
tag d. 3.
Dez. bei Fr. Kläger, Bäckermstr.
Nagold.
**„Shampooing
Bay-Rum“**
von Bergmann u. Co. Radebeul-
Dresden, bestes Kopfwasser, ver-
hindert das Ausfallen, Spalten und
Grauerwerden der Haare und beseitigt
alle Kopfschuppen.
Vorrätig bei
Otto Drißner, Friseur.

Nagold.
Von heute an schenkt
fortwährend guten
Apfelmost

Moser & gr. Baum.

Nagold.
Sandarad-Lad
zum Sadiereu von Holzbrand-
malereien
vorrätig bei
Apoth. Schmid.

Nagold.
Ein noch guterhaltenes
Kinderwägle
zu verkaufen in der Wohnung von
Ipser Gauß.

Wildebad.
Sofort wiew zum sofortigen Ein-
tritt bei hohem Lohn ein solides
Mädchen
für die Küche, das auch melken kann.
Fr. Brachhold Bwe.,
Gasthof z. gold. Ros.

Rohrdorf.
Nehme fortwährend Bestellungen
an auf ital.
**Lege-
Hühner,**
ausgewachsene
p. Stk. 2.30 M,
7-gewachsene per Stk. 1.70 M und
liefern solche in nur bester Ware ins
Haus.
Georg Wagner.


Für sofort ein jüngeres
Mädchen
von 14-16 Jahren gesucht bei
gutem Lohn und guter Behandlung.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Nagold.
Ein schön möbliertes
Zimmer
hat zu vermieten
Fr. Lang.

Losungsbüchlein
pro 1901
à 50 S sind vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhbl.

Uhren aller Art
in sehr großer Auswahl
bei
G. Kläger, Uhrmacher.

Ratten, Mäuse
und andere Nagetiere vertilgt schnell
und sicher **Frenberg's (Delisch)**
Delicia-Rattenkuchen.
Menschen, Quantieren u. Geflügel un-
schädlich. Man verlange ausdrücklich
**Frenberg's „Delicia“-Rattenku-
chen.** Dosen 0,50, 1.— und 1,50 M
in der Apotheke in Nagold.

Nagold.
Sorgen erlöshen:
Illustriert. Jahrbuch
der Erfindungen.
Erster Jahrgang 1901.
216 S. Mit 200 Bildern.
Preis nur 1 M.
Inhalt: Beleuchtung, Verkehrs-
wesen, Kriegsschiffe, Rettungswesen,
Luftschiffahrt, Bauten, Pariser Welt-
ausstellung, Industriemerkmalen u.
Maschinen, Telegraphie u. Telephon,
Photographie, Kriegswesen, Kleine
technische Mitteilungen, Neue Er-
findungen i. d. praktischen Gebrauch,
Neue Heilmittel und Heilmethoden.
Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhbl.

Gesetzbuch, d. Bürgerl., f. d. D. Reich.
Mit Einföhrungsgezet und Sachregister.
Ausgabe Hoffmann, Berlin

Hilger,	1 M 50
Berndt,	1 M 50
Langguth, Erlangen	2 M 50
Beck, München	2 M 50
Dümmel, Berlin	2 M 50
Gattentag	2 M 50
Hendel's Familienliteratur	1 M 50
Heymann	3 M 50
— Taschenausg.	2 M 50
der deutschen Juristenzeitung	3 M 50
Wesler, Leipzig	3 M 70
Reclam, Leipzig	1 M 25
Rohberg	3 M 50
Weber's Rechtsknoten	2 M 50
— mit Anmerkungen herausgeg. v. Köhler	3 M 50
— gemeinverst. erklärt v. W. Brandt	4 M 50
— mit Anmerkung von Fischer und Deule	6 M 50
— v. herausg. v. C. Garais	4 M 50
— erklärt von F. Henz	7 M 50
— mit den Notizen und sonstigen Vor- arbeiten herausgegeben v. Halden	54 M —
— für die Praxis herausg. u. erkl. v. Zandt	12 M —
— H. Plant & Co., 1. Bd.	8 M 80
— Text u. gemeinverst. Darstellung von G. Pfizer	7 M 80
Bierer, G., Württembergisches Rechtsbuch, 3. Auflage	7 M —
Bernhardt, G., Handwörterbuch z. Bürgerlichen Gesetzbuch	7 M —
Weiser, R., Repertorium zum deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch, nebst Einföhrungsgezet und ausführlichem Sachregister	2 M —

Die fett gedruckten Ausgaben werden besonders empfohlen und
unter diesen wieder in erster Linie die Ausgabe von G. Pfizer zu Mk.
7,80, welche sich großen Absatz erfreut.
Vorrätig oder zu beziehen durch die
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.
— Auskunft wird gerne erteilt. —

Engländern
besetzt ge-
annschaften
Präsidenten
Kasse, doch
wie sich die
lichkeiten
in Europa
Anrede
Ausdrücken.
Feinerlei
nicht ent-
erde, wenn
ung Frank-
Präsidenten
50 Uhr mit
nächst nach
ird. Von
übernachtet.
der Kön.
Mission des
affen. Die
en wurden
hleppt.
aus Peking
en, sie seien
worin die
ht zufrieden
ing an den
aufmerksam
ahmen ver-
und ferner
selbst nach
amt werden.
ich wird in
en auf dem
er den Hof
bern. Auch
hof und ver-
nätigkeit der
ogramm des
anhaftwaner
ngufen und
Kmongolei
illen befreit.
er fremden
der, aus-
g. 25,000
5000 Russen
00 Italiener,
ein 18-jähr.
ie sein Vater
das aber dann
en Tod. Die
icht empfohlen
it der Post
lern ins Best
ngegend.
Flachsmarkt.
eidtsmarkt
e (auswärts),
1. Schmie-
ding, ebenso
Dienstmädchen
erschaft (aus-
nberg (Stadt-
t der Guffau-
Glieder heran
Zerstreunung
auch das Wert
und zwar als
aten Gliedern
angreiche Auf-
Bewegung in
wirken auch
der seitberigen
eingewöhnen
ete Mittel zu-
egen, den wir
en Obstdäumen
lig machen zu
nung auch der
ten der Liebe
werk nicht unter
he Freiwillige
n, bitten, heißt
nicht mit eurer
n Nr. 48.
andlung (Gmlk
h: G. Garbi.



Gewerbeverein Nagold.

Die Zentralkasse für Gewerbe und Handel beabsichtigt, in den Monaten Dezember und Januar besondere

Unterrichtskurse für Meister und Gesellen
und zwar zunächst für Zimmermeister, für Schneider, für Tapezierer, event. auch in der Installation von elektrischen Hausleitungen (Leitungen) zu veranstalten.

Für Meister und Gesellen sind je besondere Kurse vorgezogen.
Die Dauer der Kurse soll sich nur auf 10-14 Tage erstrecken.
Event. kann auch ein Beitrag gewährt werden.
Anmeldungen wollen baldmöglichst mir mitgeteilt werden.

Den 30. Nov. 1900.

Vorstand:
Schöller.

Gedörrte Tannenzapfen (Nockeln)

per Scheffelsack 30 Pfennig,
" Centner 80 "
" " frei ins Haus 90 "

sind von heute an zu haben bei

Ch. Geigle, Nagold,
Inh. Gust. Drössel.

Haiterbach, 29. Nov. 1900.

Danksagung.

Innigen Dank für die vielen wohlthunenden Beweise der Liebe und Anhänglichkeit, die wir beim Hinscheiden und dem Begräbnis unserer I. Gattin und Mutter

Karoline, geb. Geigle,
in so reichem Maße erfahren durften, insbesondere für die schönen Blumenspenden, die ehrenvolle Leichenbegleitung von hier und auswärts und den erhebenden Gesang des Kirchenchores.

Namens der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte:

Johs. Knapp, Baunternehmer,
mit Kindern.

Nagold.

Empfehlung.

Ich empfehle mein gutsortirtes Lager von Pelzwaren:
Mäuffe, Krügen, Pelzbarette für Damen, sowie Mäuffen
verschiedener Façonnen, Handschuhe, Hosenträger
Krawatten, Brustbänder, mit und ohne Federn,
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen von Pelzwaren, sowie das Einfüttern von Muffen
werden schnell und billigst besorgt.

M. Gottl. Großmann,
Kappenmacher.

Nagold.

Meine Neuheiten in Damenconfection



von
**Jadets, Capes,
Kragen,**

schwarz und farbig, in Grimmer
und Astrahan

sind in größter Auswahl eingetroffen und
empfehlen solche zu den allerbilligsten Preisen bestens

Herm. Brinkinger.

Nagold.

Meine Weihnachts-Ausstellung in XX Kinderspielwaren XX



ist eröffnet. Dieselbe bietet bei größter Auswahl
und billigst gestellten Preisen viele Neuheiten.
Prächtiges Sortiment in Christbaumschmuck.

Carl Pflomm.

Nagold.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre
ich mich, hiemit anzuzeigen, daß ich in meinem neuerrworbenen
Lause in der

Bahnhofstraße vis-à-vis dem Hotel z. Post
ein Schuhwaren-Lager

(in großer Auswahl)

verbunden mit

Maßgeschäft

eröffnet habe. Es wird mein größtes Bestreben sein, durch
gute und reelle Ware bei billigster Berechnung die beste
Zufriedenheit einer werthen Kundschaft erwerben zu suchen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Wilh. Grüninger, Schuhmacher.

NB. Reparaturen werden pünktlich u. billigst besorgt.

Nagold.

Im Anfertigen künstlicher und moderner Haararbeiten, sowie in Puppen-Perücken

empfehle ich bestens

Otto Drissner,
Friseur und Perückenmacher.

Festgeschenk.

Soeben erschienen:

Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin.

Herausgegeben von Fürst Herbert v. Bismarck.

Mit einem mehrfarbigen Titelbild der Fürstin
rech Prinz v. Lenzbach und 10 weiteren Forts.-Beilagen.

Preis geb. 7 Mk. 50 Pfg.

Der Schöpfer unseres Reiches wird durch die Bekanntgabe dieser
Briefe, die von neuem den Beweis liefern, daß sein Gemüt ebenso groß
und tief war, wie sein Geist, den Herzen vieler seiner Landsleute mensch-
lich nähergerückt.

Bestellungen erbittet höflich

Nagold.

G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Bellestes Weihnachtsgeschenk! Besteht seit 1825 **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,
Piezant verschied. künstl. Düfte, weltberühmt, altbewährtes Erfrischung- und
Wachwasser, von ärztlichen Autoritäten bei schwachen, entzündeten Augen
und Gliedererschwäche als vorzüglich empfohlen, feinstes Parfüm.

In Flaschen à 40, 60 und 100 f.

Einzelverkauf für Nagold bei Conditor H. Gauss.

Nagold.

Kaffee in roh

p. Pfd. zu M 1, 1,20, 1,40, bis 1,60.

Kaffee geröstet

offen und in Batet von M 1, 1,20,
bis M 1,60 per Pfd., sowie

Kathreiners

Malzkaffee,

höchste Auswahl in

Chocolade

von Ph. Scharb u. Gebr. Waldbaur,

Würfelzucker,

Grieszucker

sowie

Cristallzucker

empfehle in vorzüglicher Qualität

Friedr. Schittenhelm

neben der Traube.

Nagold.

Freisch eingetroffen sind

Bismarck-

Seringe,

welche ich bei Abnahme von 1 Dose
zu M 2,50, bei 2 Dosen à M 2,40
erlasse.

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Denatur.

Weingeist [Bronnsprit]

empfehle billigst

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Blousen

u. Unterröcke

empfehle billigst

M. Martin.

Gänsefedern.

Bestehen aus 100000 Federn in Auswahl
Gänsefedern, Schwannfedern, Schwann-
schwänne u. alle anderen Gattungen
u. Sorten. Preis u. beste Reinigung
auswärtig! Preis, postfrei, 2000er Packung
für 0,60; 500er Packung 1,40. Extra Gänse-
schwänne 1,00; 1,50. Schwannschwänne 1,00
u. 1,50. Gänsefedern 1,00 u. 1,50. Schwann-
schwänne u. Schwannschwänne 2,00, 2,50, 3,00.
Beste Gänsefedern 2,00, 2,50. Gänse-
schwänne u. Schwannschwänne 2,00, 2,50.
Beste Gänsefedern u. Schwannschwänne
auswärtig! Preis, postfrei, 2000er Packung
für 0,60; 500er Packung 1,40.
Pecher & Co.
in Harford Nr. 20 in Stuttgart.
Beste u. billigste Preisliste, auch
für Bestellungen, auf Wunsch u. postfrei! An-
gabe der Preislisten erbeten!

Ed. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag 2. Dezbr. Adventsfeier:
1/10 Uhr Predigt und Abendmahl,
5 Uhr liturg. Gottesdienst, Opfer
für den Gustav-Abolf-Berein.

Rath. Gottesdienst in Nagold:
Am 1. Adventsonntag den 2. Dez.
morgens 7 Uhr 25 Min.

